

Einleitung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich**

Band (Jahr): **52 (1975)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I. E I N L E I T U N G

In unserer Flora gibt es viele Arten oder Artengruppen, die sich morphologisch, ökologisch und geographisch sehr stark differenzieren. Sie können morphologisch in verschiedene kleinere Einheiten unterteilt werden, welche aber oft nicht scharf voneinander geschieden oder sogar lückenlos durch alle Uebergangsformen miteinander verbunden sind. Je nach den bestimmenden Faktoren, sind diese Einheiten ökologisch deutlich getrennt oder ineinander übergehend. Zum Beispiel wechseln Kalk- und Silikatgestein oft sehr rasch an einer eindeutigen Grenze, während klimatische Faktoren wie Temperatur und Niederschläge sich über ein meist weites Gebiet nur allmählich ändern. Morphologische Merkmale und ökologisch-geographische Faktoren sind in verschiedener Weise mehr oder weniger miteinander verknüpft, je nach der ursprünglichen morphologischen Differenzierung, den genetischen Austauschmöglichkeiten, der ökologischen Vielfalt der erreichbaren Wuchsorte und der Konkurrenz durch andere (auch nah verwandte) Lebewesen. Genauere Kenntnisse der Beziehungen zwischen Morphologie, Ökologie und Geographie ermöglichen einen Einblick in die Evolution von Sippen niederen systematischen Ranges in erdgeschichtlich jüngster Zeit.

Ein Beispiel für eine sehr vielfältige Artengruppe ist Scabiosa columbaria L.s.l.. In der vorliegenden Arbeit wird versucht, deren morphologische Differenzierung in Abhängigkeit von ökologischen Faktoren und geographischer Verbreitung darzustellen, die Möglichkeiten des Genaustausches abzuklären und Schlüsse zu ziehen in bezug auf die Entstehung und Entwicklung dieser Artengruppe.

Das U n t e r s u c h u n g s g e b i e t ist in Figur 12, S. 73 eingezeichnet. Es umfasst zur Hauptsache das mittlere und westliche Alpengebiet, das nördliche Alpenvorland bis nach Süddeutschland und den Jura. Die für experimentelle Untersuchungen verwendeten Pflanzen von S. columbaria s.l. stammen vor allem aus der Schweiz und grenznahen Gebieten, weiter aus den Berga-

masker Alpen, dem Mont Cenis-Gebiet und den Seealpen, vereinzelt auch von ausserhalb des beschriebenen Untersuchungsgebietes. Zahlreiche Populationen wurden in den Jahren 1965 bis 1970 kultiviert, morphologisch untersucht und zum Teil für Kreuzungsexperimente verwendet. Für Verbreitungsstudien bei zwei Merkmalen wurde Herbarmaterial aus dem Untersuchungsgebiet durchgesehen. Verschiedene ökologische Messungen und Beobachtungen an zahlreichen Fundorten wurden in Beziehung zu den morphologischen Merkmalen gebracht.